



1926-03-28

Große Frühjahrereignisse

L.S.H.

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay



Part of the [German Literature Commons](#)

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19260328&seite=14&zoom=33>

BYU ScholarsArchive Citation

L.S.H., "Große Frühjahrereignisse" (1926). *Essays*. 345.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/345

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Große Frühjahrereignisse.

Eine sensationelle Modeschau.

In dem Reigen der Modeveranstaltungen, die in den letzten Wochen ziemlich zahlreich waren, hatten die täglichen Vorführungen, welche Frau Olga *Krupnik* in den Salons ihres Modenpalais in der Kaiserstraße unter Mitwirkung des schönen Filmstars *Renata Renée*, *Camilla Gerzhofer* (ehemals Burgtheater) und *Ria Thiele* vom Deutschen Volkstheater, abhielt, trotz der Konkurrenz derartiger Veranstaltungen einen durchschlagenden Erfolg zu verzeichnen. So bedeutend war dieser Erfolg, daß Frau *Krupnik* sich entschließen mußte, am Donnerstag in den Sträußl-Sälen eine Modeschau großen Stils zu veranstalten. Dem Berichtersteller wird es schwer, ob er zuerst die Stoff- oder Seidencomplets beschreiben, ob er den aparten Nachmittagstoiletten oder den entzückenden Jumperkleidern, den Capes oder den Seidenmänteln den Vorzug geben soll. Mehr als hundert neuester Kompositionen der führenden Pariser Modellhäuser gelangten zur Vorführung. Es verdient erwähnt zu werden, daß die eigenen Schöpfungen des Modenpalais *Krupnik* ebenso lebhaften Beifall fanden, wie die Kreationen der Pariser Elitefirmen. Alle die *Krupnik*-Modelle, stets pariserisch orientiert, wurden in glücklichster Weise für die Wienerin umgestaltet. Auch dies ein Verdienst der an Ideen schier unerschöpflichen Chefin des Hauses, die das größte Verständnis und Entgegenkommen für die Wünsche aller ihrer Kunden zeigt. Das Erstaunlichste ist jedoch die geradezu universelle Vielseitigkeit des Hauses *Krupnik*, die darin zum Ausdruck kommt, daß es vom Schlichtesten bis zum Luxuriösesten allen Ansprüchen gerecht zu werden versteht. Daß die Modelle nicht nur bewundert, sondern, kaum vorgeführt, stürmisch gekauft wurden, illustriert am deutlichsten die Popularität, deren sich dieses führende Unternehmen der Modewelt in stets steigendem Maße erfreut.

Schönheitspflege.

In der Schönheitspflege gibt es schon wieder etwas Neues: einen Selbstmassageapparat, der – ohne elektrischen Antrieb – überall, in den Garten, in den Wald mitgenommen und aufs leichteste gehandhabt werden kann. Durch eine höchst einfache, sinnreiche Erfindung wird die Haut wie beim Vacuum Cleaner in eine kleine Glasglocke gezogen und dort geebnet. So verschwinden auf die einfachste Weise alle Falten und Fältchen. Der Apparat kann in einer kleinen Schachtel auf Reisen mitgenommen werden und ermöglicht es der Schönen, im Coupé rasch mit ein paar Handgriffen mindestens für eine Stunde ein spiegelglattes Gesicht zu bekommen.

Ein guter Rat,

der in diesem Falle nicht teuer ist, meine Damen! Besichtigen Sie in der Detailverkaufsabteilung der führenden Luxusschuhfabrik Brüder *Lissiansky* (Kaiserstraße 44/46) die neuen Frühjahrsmodelle. Sie werden von den handgearbeiteten Schlangen- und Krokodillederschuh und den blonden Trotteur-schuhen ebenso entzückt sein wie von den außerordentlich niedrigen Preisen, zu welchen diese Kabinettstücke abgegeben werden, die Sie auch nach Maß bestellen können.

Das elegante Complet,

welches in der diesjährigen Frühjahrsmode eine so große Rolle spielt, und die schicke Smokingbluse werden von dem altrenommierten Modenhaus *Walter & Batz* (Bauernmarkt 3), welches größte Gediegenheit mit hervorragendem Geschmack vereint, zu ganz besonders günstigen Preisen verkauft. Das aparte Jumperkleid aus Rodier-Kasha, naturell, zum Beispiel kostet 79 S., das tadellos ausgeführte modefarbene Rips-Jumperkleid 55 S. Mit dem neuesten Shantungkleid für 75 S. ist man gut und vornehm angezogen.

Die mondaine Damenwelt,

welche Frau Lisbeth *Lamprecht* – Bandstätte 5 – zu ihren Kunden zählt, rühmt den besonderen Vorteil ihrer Gummischlüpfer, welche im Tragen trotz Tanz und Sport nicht nachgeben. Es handelt sich um ein ganz neuartiges poröses Gewebe, welches Frau Lamprecht eigens in Paris weben läßt. Kein Wunder, daß diese ausgezeichneten Miederspezialitäten – besonders erwähnenswert ist der genial komponierte Büsten- und Magenschützer – in Wien und Paris mehrmals preisgekrönt wurden.

Ein Wunder der Frisierkunst

Ist der von der Hand Foißner's dauergewellte Bubikopf. Abgesehen von der wochenlangen Haltbarkeit der schönen, ungezwungen fallenden Wellen, weiß er dem Köpfchen durch aparten Haarschnitt eine außerordentlich reizvolle Linie zu verleihen. Der *Frisier- und Schönheitspflegesalon Anton Foißner* (Mariahilferstraße 47, im Straßenhof) ist der Treffpunkt schöner, mondainer Frauen.

Revolution im Haushalt.

Zu den Equipierungssorgen, die alljährlich um diese Zeit die kultivierte Frau in Atem halten, tritt noch die nicht minder schwierige Frage des großen Frühjahrsreinemachens, das in diesen Wochen absolviert werden muß. Wie die mondaine Dame zwischen dem vormittägigen Shopping und Friseurbesuchen und den nachmittägigen Modetees die Zeit für die gründlichen häuslichen Umwälzungen finden soll, schien bisher ein ungelöstes Problem. Kritische Tage erster Ordnung waren es, wenn unter dem Kommando der Hausfrau von den eigens zu diesem Zweck aufgenommenen dienstbaren Geistern – wehe, wenn sie losgelassen! – das Oberste zu unterst gekehrt wurde. Unter den Folgen der häuslichen Revolution galten der angebrannte Braten, die zerbrochenen Basen, Spiegel- und Fensterscheiben als unabwendbare, fatalistisch hingegenommene Elementarereignisse. Diese „häusliche Idylle“, heute noch vielfach von schmerzlich empfundener Aktualität, wird bald der Vergangenheit angehören. Der in alle Winkel, unter die Betten und Schränke mit Leichtigkeit dringende, über Teppiche, Fußböden, Tapeten, Möbel, Sofas und Fauteuils hingleitende *Electro Lux* besorgt spielend und im Handumdrehen billiger und gründlicher täglich das große Reinemachen. *Electro Lux* ist infolge seiner steten Dienstbereitschaft, die auch in jahrelanger Verwendung keine Einbuße erleidet, eine Haushaltmaschine ersten Ranges, welche die vielen heute auftauchenden und den Markt überschwemmenden Fabrikate turmhoch überragt. Auf dem täglichen Bummel durch die Stadt kann sich die Dame, ohne einen Umweg zu machen, *Electro Lux* vorführen lassen, der ihr in der Zentrale – 1. Bezirk, Stock-im-Eisenplatz 3 – oder in der Stadtniederlage – 1. Bezirk, Augustinerstraße 3, Albrechtsrampe – bereitwilligst demonstriert wird.

L. S.-H.

E Große Frühjahrsergebnisse.

Eine sensationelle Modeschau.

In dem Reigen der Modeveranstaltungen, die in den letzten Wochen ziemlich zahlreich waren, hatten die täglichen Vorführungen, welche Frau Olga Krupnik in den Salons ihres Modenpalais in der Kaiserstraße unter Mitwirkung des schönen Filmstars Renata Renée, Camilla Gerzhofet (ehemals Burgtheater) und Ria Thiele vom Deutschen Volkstheater, abhielt, trotz der Konkurrenz derartiger Veranstaltungen einen durchschlagenden Erfolg zu verzeichnen. So bedeutend war dieser Erfolg, daß Frau Krupnik sich entschließen mußte, am Donnerstag in den Sträußl-Sälen eine Modeschau großen Stils zu veranstalten. Dem Berichtersteller wird es schwer, ob er zuerst die Stoff- oder Seidencomplots beschreiben, ob er den aparten Nachmittags-toiletten oder den entzückenden Dumperkleidern, den Capes oder den Seidenmänteln den Vorzug geben soll. Mehr als hundert neuester Kompositionen der führenden Pariser Modellhäuser gelangten zur Vorführung. Es verdient erwähnt zu werden, daß die eigenen Schöpfungen des Modenpalais Krupnik ebenjo lebhaften Beifall fanden, wie die Kreationen der Pariser Elitefirmen. Alle die Krupnik-Modelle, stets pariserisch orientiert, wurden in glücklichster Weise für die Wienerin umgestaltet. Auch bies ein Verdienst der an Ideen schier unerschöpflichen Chefin des Hauses, die das größte Verständnis und Entgegenkommen für die Wünsche aller ihrer Kunden zeigt. Das Erstaunlichste ist jedoch die geradezu universelle Vielseitigkeit des Hauses Krupnik, die darin zum Ausdruck kommt, daß es vom Schlichtesten bis zum Luxuriösesten allen Ansprüchen gerecht zu werden versteht. Daß die Modelle nicht nur bewundert, sondern, kaum vorgeführt, stürmisch gekauft wurden, illustriert am deutlichsten die Popularität, deren sich dieses führende Unternehmen der Modewelt in stets steigendem Maße erfreut.

Schönheitspflege.

In der Schönheitspflege gibt es schon wieder etwas Neues: einen Selbstmassageapparat, der — ohne elektrischen Antrieb — überall, in den Garten, in den Wald mitgenommen und auf

leichteste gehandhabt werden kann. Durch eine höchst einfache, sinnreiche Erfindung wird die Haut wie beim Vacuum Cleaner in eine kleine Glasglocke gezogen und dort geebbt. So verschwinden auf die einfachste Weise alle Falten und Fältchen. Der Apparat kann in einer kleinen Schachtel auf Reisen mitgenommen werden und ermöglicht es der Schönen, im Coupé rasch mit ein paar Handgriffen mindestens für eine Stunde ein spiegelglattes Gesicht zu bekommen.

Ein guter Rat,

der in diesem Falle nicht teuer ist, meine Damen! Besichtigen Sie in der Detailverkaufsabteilung der führenden Luxus Schuhfabrik Brüder **P i s s i a n s k y** (Kaiserstraße 44/46) die neuen Frühjahrsmodelle. Sie werden von den handgearbeiteten Schlangen- und Krokodilllederschuh und den blonden Trotteurschuhen ebenso entzückt sein wie von den außerordentlich niedrigen Preisen, zu welchen diese Kabinettstücke abgegeben werden, die Sie auch nach Maß bestellen können.

Das elegante Complet,

welches in der diesjährigen Frühjahrsmode eine so große Rolle spielt, und die schicke Smokingbluse werden von dem altrenommierten Modenhaus **W a l t e r & B a s s** (Bauernmarkt 3), welches größte Gediegenheit mit hervorragendem Geschmack vereint, zu ganz besonders günstigen Preisen verkauft. Das aparte Jumperkleid aus Rodier-Kassa, naturell, zum Beispiel kostet 79 S., das tabellos ausgeführte modefarbene Kips-Jumperkleid 55 S. Mit dem neuesten Schantungkleid für 75 S. ist man gut und vornehm angezogen.

Sie mondaine Damenwelt,

welche Frau **L i s b e t h P a m p r e c h t** — Brandstätte 5 — zu ihren Kunden zählt, rühmt den besonderen Vorteil ihrer Gummischlüpfer, welche im Tragen trotz Tanz und Sport nicht nachgeben. Es handelt sich um ein ganz neuartiges poröses Gewebe, welches Frau **P a m p r e c h t** eigens in Paris weben läßt. Kein Wunder, daß diese ausgezeichneten Niederspezialitäten — besonders erwähnenswert ist der genial komponierte Büsten- und Magenschützer — in Wien und Paris mehrmals preisgekrönt wurden.

Ein Wunder der Frisierkunst

ist der von der Hand Friseur's dauergewellte Dublikopf. Abgesehen von der wochenlangen Haltbarkeit der schönen, ungezwungen fallenden Wellen, weiß er dem Köpfchen durch aparten Haarschnitt eine außerordentlich reizvolle Linie zu verleihen. Der Friseur- und Schönheitspflieger Anton Friseur (Mariahilferstraße 47, im Straßenhof) ist der Treffpunkt schöner, mondainer Frauen.

Revolution im Haushalt.

Zu den Equipierungsjorgen, die alljährlich um diese Zeit die kultivierte Frau in Atem halten, tritt noch die nicht minder schwierige Frage des großen Frühjahrsreinmachens, das in diesen Wochen absolviert werden muß. Wie die mondaine Dame zwischen dem vormittägigen Shopping und Friseurbesuchen und den nachmittägigen Modetees die Zeit für die gründlichen häuslichen Umwälzungen finden soll, schien bisher ein ungelöstes Problem. Kritische Tage erster Ordnung waren es, wenn unter dem Kommando der Hausfrau von den eigens zu diesem Zweck aufgenommenen dienstbaren Geistern — wehe, wenn sie losgelassen! — das Oberste zu unterst gekehrt wurde. Unter den Folgen der häuslichen Revolution galten der angebrannte Braten, die zerbrochenen Vasen, Spiegel- und Fenster Scheiben als unabwendbare, fatalistisch hingegenommene Elementarereignisse. Diese „häusliche Idylle“, heute noch vielfach von schmerzlich empfundener Aktualität, wird bald der Vergangenheit angehören. Der in alle Winkel, unter die Betten und Schränke mit Leichtigkeit dringende, über Teppiche, Fußböden, Tapeten, Möbel, Sofas und Fauteuils hingleitende Electro Lux besorgt spielend und im Handumdrehen billiger und gründlicher täglich das große Reinemachen. Electro Lux ist infolge seiner steten Dienstbereitschaft, die auch in jahrelanger Verwendung keine Einbuße erleidet, eine Haushaltungs-maschine ersten Ranges, welche die vielen heute auftauchenden und den Markt überschwemmenden Fabrikate turmhoch überragt. Auf dem täglichen Bummel durch die Stadt kann sich die Dame, ohne einen Umweg zu machen, Electro Lux vorführen lassen, der ihr in der Zentrale — 1. Bezirk, Stock-im-Eisenplatz 3 — oder in der Stadtniederlage — 1. Bezirk, Augustinerstraße 3, Albrechtswampe — bereitwilligst demonstriert wird. L. S.-H.